

Technische Zusatzbedingungen - Arbeitssicherheit zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen der Städtische Werke Borna GmbH (ZB/A)

1. Für das Veranlassen und Durchführen der Arbeitssicherheitsmaßnahmen ist der Auftragnehmer in seinem Arbeitsbereich verantwortlich. Dies bezieht sich sowohl auf das Personal einschließlich des der Subunternehmer und sonstigen Erfüllungsgehilfen als auch auf die verwendeten Einrichtungen, Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Stoffe und persönliche Schutzausrüstungen.
2. Zur Unfallverhütung schafft der Auftragnehmer Einrichtungen und trifft Anordnungen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsordnung BGV A 1 "Allgemeine Vorschriften" und den für ihn geltenden Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.
3. Die Arbeits- und Betriebssicherheit an und in den vorhandenen Anlagen der SWB GmbH bzw. auf einer Bau- oder Arbeitsstelle ist durch die auftragsgerechte Durchführung von Arbeiten in den benannten Bereichen bzw. der Bau- oder Arbeitsstelle nicht zu beeinträchtigen. Notwendige Maßnahmen sind entsprechend abzustimmen; die Sicherheitsmaßnahmen gemäß der geltenden Vorschriften auszuführen (z. B. RSA).
4. Dem jeweiligen auftragserteilenden Strukturbereich der SWB GmbH haben der Auftragnehmer und ggf. die Unterlieferanten - soweit diese die Arbeiten unter eigener Aufsicht durchführen - eine für die Arbeitssicherheitsmaßnahmen verantwortliche Person schriftlich zu benennen, die auf der Baustelle/Arbeitsstelle anwesend ist (BGV C22). Werden ausländische Arbeitnehmer eingesetzt, hat der Auftragnehmer einen Dolmetscher oder sprachkundigen Mitarbeiter ständig vor Ort zur Verfügung zu halten.
5. Von der SWB GmbH wird ein Baubeauftragter benannt. Die erste Arbeitsaufnahme ist vom Auftragnehmer rechtzeitig mit dem Baubeauftragten abzustimmen. Dieser Baubeauftragte hat die benannte Aufsichtsperson des Auftragnehmers hinsichtlich bestehender Begehungen und erforderlicher Maßnahmen zur Arbeits- und Anlagensicherheit zu unterweisen und in den Arbeitsort einzuweisen.
6. Werden Aufträge an unterschiedliche Unternehmen für eine Arbeitsstelle erteilt oder Auftragnehmer und Mitarbeiter der SWB GmbH sind gleichzeitig in den Anlagen tätig und eine gegenseitige Gefährdung dieser Arbeitsgruppen ist möglich, wird in der Regel von der SWB GmbH ein Koordinator gemäß BGV A1, gestellt. Dieser hat die Aufgaben aufeinander abzustimmen und ist in diesem Fall weisungsbefugt gegenüber den Mitarbeitern des Auftragnehmers.
7. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Weisungen des Koordinators Folge zu leisten. Diese Regelung entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung (insbesondere Aufsichtspflicht) gegenüber seinen Mitarbeitern. Zusätzlich hat der Auftragnehmer sich mit den Mitarbeitern anderer Firmen auch den Mitarbeitern der SWB GmbH abzustimmen, wenn während seiner Tätigkeit eine gegenseitige Gefährdung auftreten kann. Solche Arbeiten dürfen nur vorgenommen werden, wenn die SWB bzw. ihr Baubeauftragter/Koordinator vorher schriftlich zugestimmt und die für diese Arbeiten verantwortliche Person eingewiesen hat.
8. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich über die betrieblichen Regelungen der SWB GmbH sowie über die von den Berufsgenossenschaften, bei denen die SWB versichert sind, herausgegebenen Regeln und Merkblätter zum jeweiligen Vorhaben zu informieren und diese bei der Ausführung des Auftrages anzuwenden. Dazu gehören insbesondere:
 - Verordnung über gefährliche Stoffe (GefStoffVO)
 - Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV), insbesondere §§ 1 und 5 sowie Gefahrgutverordnung Straße
 - Rahmenverordnung (§ 9)
 - Unfallverhütungsvorschrift - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel – BGV A2
 - Unfallverhütungsvorschrift – Schweißen, Schneiden und verwandte Arbeitsverfahren – BGV D1
 - Unfallverhütungsvorschrift - Bauarbeiten – BGV C 22 einschließlich DIN 4124 - Baugruben und Gräben sowie DIN 4420 - Gerüste
 - Unfallverhütungsvorschrift - Arbeiten an Gasleitungen – BGV D2

- Grundsätze für die Kabelverlegung - R/003/T
- Regeln für den Betrieb elektrischer Anlagen auf Baustellen - (BG Feinmechanik und Elektrotechnik)
- Bewertung von Schweißnähten T1-AA-G 01/ 01
- Regeln für die Sicherheit beim Betrieb von Fernwärmenetzen – BGR 119
- Wärmekraftwerke und Heizwerke - BGV C 14

Spezielle Sicherheitsvorschriften der SWB GmbH erhalten die Beauftragten des Auftragnehmers vom jeweiligen Baubeauftragten/Koordinator mit Arbeitsbeginn.

9. Die Aufsichtsführenden des Auftragnehmers sind verpflichtet, sich vor Beginn jeder Arbeit über die, ihnen vom Baubeauftragten/Koordinator der SWB GmbH benannten Betriebszustände zu überzeugen und zu prüfen, ob die notwendigen Sicherheitsauflagen erfüllt und die notwendigen Freigaben erteilt sind. Sie haben ihre Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und zu beaufsichtigen.
10. Persönliche Schutzausrüstungen sind entsprechend den von der Tätigkeit ausgehenden Gefahren zu tragen. Schutzhelme müssen mit einem sichtbaren Firmenzeichen des Auftragnehmers versehen sein.
11. In allen Betriebs- und Anlagenbereichen der SWB GmbH ist der Alkoholgenuß sowie die Einnahmen berauschender Mittel vor und während der Arbeitszeit verboten.
12. Der Auftragnehmer erbringt den Nachweis (schriftlich), daß mit der Übergabe des Auftrages die gesetzlich geforderten bzw. zulässigen Grenzwerte (z. B. für Lärm, Beleuchtung, MAK-Werte, EMV) eingehalten werden. Kommen Gefahrstoffe zum Einsatz, ist der Auftragnehmer verpflichtet, diese dem Auftraggeber anzuzeigen und ggf. die notwendigen Schutzmaßnahmen zu treffen. Desweiteren ist nachzuweisen, daß keine geeigneten Ersatzstoffe eingesetzt werden können.